

Neue Mitte Herscheid

Ein zusammenhängender Freiraum für Begegnung, Identität und Nutzungsoffenheit

studio grünrau

Mit dem Entwurf für die Neue Mitte Herscheid entstand ein großzügiger und zusammenhängender Freiraum, der die spezifischen Qualitäten des Ortskerns stärkt und neue Räume mit identitätsstiftender Wirkung schafft. Ziel war es, die Neue Mitte als multifunktionalen Ort der Begegnung zu entwickeln – nutzbar für alle Generationen. Dazu gehörte auch eine städtebauliche Neuordnung, um Verbindungen zu stärken und neue Raumkanten zu schaffen.

Ein zentrales Element ist das durchgängige Shared-Space-Konzept: Der gesamte Zentrumsbereich wurde mit einem einheitlichen Pflastermaterial gestaltet, das die bislang voneinander getrennten Verkehrs- und Aufenthaltsflächen zu einem zusammenhängenden Ganzen verbindet und so ein geschlossenes Bild erzeugt. Der Verkehrsfluss bleibt erhalten, ebenso der Standort der Bushaltestelle.

Besonderes Augenmerk galt dem zentralen Kreuzungsbereich, der zur Neuen Mitte umgestaltet wurde und nun als neuer Treffpunkt dient. Der neue Platz schafft gibt dem Zentrum ein frisches einladendes Gesicht und stärkt die Verbindung zum Schulplatz. Er erzeugt dabei neue Blickbeziehungen, insbesondere auf das ortsbildprägende Fachwerkhaus. Ein markanter Solitärbaum mit Rundbank setzt einen Akzent und lädt zum Verweilen ein. Eine Treppenanlage gleicht den Höhenversprung zur Straße Am alten Schulplatz aus, Richtung Neue Straße laufen die Stufen aus und nehmen das Gelände auf.



Lageplan



Ansicht Sitz-Treppen (s. Schnitt A-A)



Schnitt A-A Maßstab 1:200



Schnitt B-B Maßstab 1:200

Herscheid ist eine Gemeinde in Nordrhein-Westfalen und gehört zum Märkischen Kreis.

Fläche:

58,9 km²

Bevölkerungsdichte:

115 Einwohner je km2

Einwohner:

6827 (31. Dez. 2023)

Städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

AUFTRAGGEBER:

Gemeinde Herscheid

PLANUNGSZEIT:

2016 – 2017

BAUZEIT:

2017 – 2018

BEARBEITUNGSFLÄCHE:

3.160 qm

UNSERE LEISTUNGEN:

Objektplanung,
Objektüberwachung

Der Vorplatz der Apostelkirche wurde als weiterer Baustein des Konzepts offener und einladender gestaltet. Der Rückbau von Beeten, neue Rundbänke vor der Treppenanlage und ein lockerer Baumbestand schaffen Raum für Begegnung vor der Kirche.

Auch der bestehende Schulplatz wurde durch klare Raumkanten neu gefasst. Zur Neuen Straße wurde der Höhenunterschied mit einer großzügigen Sitzstufenanlage überwunden, der Platz öffnet sich nun zur Straße hin. Bestehende Bäume wurden durch Neupflanzungen ersetzt, zwei neue Platzbäume schaffen zusätzlichen Schatten und stärken die Aufenthaltsqualität. Die funktionale Erschließung ebenso wie die Anwohnerstellplätze wurden erhalten. Schulplatz und neuer Zentralplatz können bei Veranstaltungen und Märkten gemeinsam bis zur Straße hin bespielt werden.

Ein abgestimmtes Ausstattungskonzept mit Leuchten, Fahrradbügeln und Papierkörben in einem dezenten anthrazitfarbenen Farbkanon sowie ein Lichtkonzept mit bis zu 7 m hohen Lichtstelen und gezielter Baumbeleuchtung runden die Neugestaltung ab.

So entstand ein neuer öffentlicher Raum mit klarer gestalterischer Haltung, hoher Nutzungsflexibilität und einer langfristigen städtebaulichen Perspektive – ein selbstbewusster Beitrag zur Baukultur und zur nachhaltigen Entwicklung der Ortsmitte.



Ansicht Sitz-Treppen (s. Schnitt B-B)



Skizze Sitz-Treppen



Skizze Platz mit Sitzbänken



Vogelperspektive auf Platz und Sitz-Treppen